



Vorab per Fax

Herrn Minister
Dr. Robert Habeck
Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft
Umwelt und ländliche Räume
Mercatorstraße 3
24106 Kiel

Eutin, 28. November 2012

Kein Netzausbau in Ostholstein?

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Habeck,

mit Bestürzung und großer Besorgnis habe ich davon Kenntnis genommen, dass die Bundesnetzagentur im soeben veröffentlichten "Netzentwicklungsplan Strom 2012" die dringend erwartete und bisher auch vorgesehene 380 KV-Ostküstenleitung als "nicht erforderliche" Maßnahme eingestuft hat. Die in Ostholstein vorhandene Bereitschaft und Unterstützung zur weiteren Ausweisung von Vorrangflächen für den Ausbau der Windenergie im Rahmen der Energiewende stand nicht zuletzt unter der Prämisse, dass der Netzausbau zur Einspeisung der zusätzlich erwarteten Strommengen zügig vorangetrieben wird. Der Kreistag hatte auch deshalb im Oktober 2011 der Vereinbarung der Kreise, Netzbetreiber sowie der Landesregierung zur Beschleunigung des Netzausbaus einstimmig zugestimmt.

Da sich mir die Gründe für die Negativentscheidung nicht erschließen, bitte ich Sie dringend um Aufklärung und Information, unter welchen Annahmen und Vorgaben es zu dieser nicht erklärbaren Abwägungsentscheidung kommen konnte. Gerade im Kreis Ostholstein soll die Energiewende in einem bisher nicht gekannten Ausmaß vollzogen werden. So ist mit der Fortschreibung des Regionalplanes allein der Ausbau der Windenergie von bisher rund 400 MW auf dann 1.000 MW, also einem Gigawatt oder anders ausgedrückt, einem Großkraftwerk entsprechend, vorgesehen. Da schon bislang von fehlenden Netzkapazitäten und den damit verbundenen Engpässen bei der Einspeisung ausgegangen wird, ist es nicht nachvollziehbar, wie allein der gewaltige Zubau bei der Windenergie ohne Netzausbau möglich sein soll. Die Energiewende ohne Netze und ein Abschneiden Ostholsteins von der benötigten Weiterleitung des erzeugten Stroms in Richtung Süden? Wie passt das zusammen?

Ihre grundsätzliche Auffassung zum Stromtrassenausbau in Schleswig-Holstein im Kontext zur Energiewende ist mir zwar bekannt, dennoch möchte ich Sie bitten, mir die Haltung der Landesregierung zu dem jetzt vorgelegten Netzentwicklungsplan darzulegen. Es ist nämlich nicht nur zu befürchten, dass der gestoppte Netzausbau die Ziele der Energiewende in Ostholstein ausbremst. Vielmehr muss ich annehmen, dass be-

reitstehende Investoren nun massiv verunsichert sein müssen und im ungünstigsten Fall sogar anstehende Investitionen in Millionenhöhe ausbleiben. Dies wäre ein wirtschaftlicher Schaden für die Region Ostholstein, den man sich gar nicht vorstellen möchte. Insofern darf ich Sie dringend bitten, das Ausbauerfordernis in Ostholstein noch einmal ausdrücklich zu bestätigen.

Ich erwarte nicht nur einen Vorschlag für das weitere Vorgehen, sondern werde das in Ihrer Pressemitteilung vom 26.11.2012 aufgezeigte Angebot zur Einbindung des Kreises in Gespräche mit Netzbetreibern und Bundesnetzagentur selbstverständlich aufgreifen, um für die Entwicklung in Ostholstein zügig Lösungen und damit Planungssicherheit zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Reinhard Sager
Landrat

P. S.: Wegen der enormen Bedeutung dieses Themas in der Öffentlichkeit und aufgrund zahlreicher Nachfragen bei uns im Haus erlaube ich mir, diesen Brief der Presse zuzuleiten.